Stolpersteine in Bethel

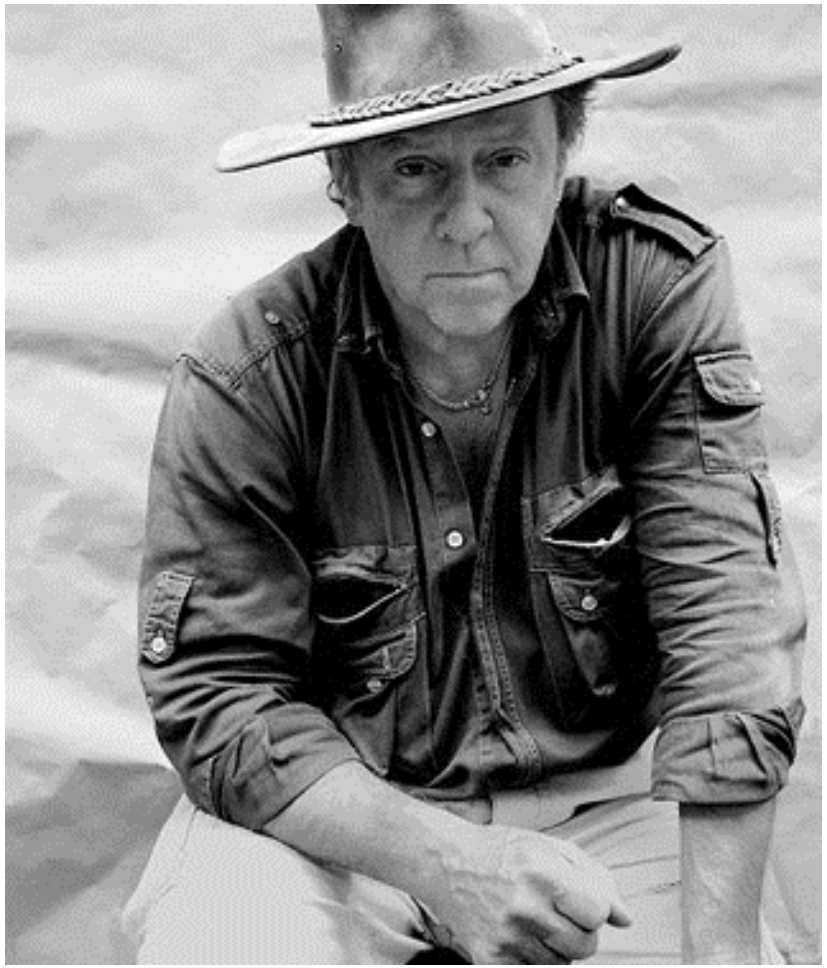
Ein Projekt des LK Geschichte Q2 der FvB-Schulen

Stolpersteine in Bethel

Inhaltsverzeichnis

1. Vorstellung des Stolpersteinprojekts
2. Entstehung der Projektidee innerhalb des LKs
3. Namen, Biografien und Orte
4. Recherchearbeit und Quellengrundlagen
5. Unterstützung der Stiftungen und ihre Einbindung in das Projekt

Vorstellung des Stolpersteinprojekts



Gunter Demnig

- *1947, Berlin
- Kunstpädagoge
- ab 1993 Projekt Stolpersteine

Vorstellung des Stolpersteinprojekts



„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.“

- Erinnerung an die Deportierten des Nationalsozialismus
- Rückgabe von Namen der NS-Opfer, die in Konzentrationslagern zu Nummern degradiert wurden
- Größtes dezentrales Mahnmal weltweit
- Projekt ruft aber auch Kritik hervor

Entstehung der Projektidee innerhalb unseres LKs



Namen, Biografien und Orte

Hermann Federmann

- *13.03.1930, Hannover
- 22.03.1938 Aufnahme Haus Patmos
- Vormund Joseph Israel Meyer
- 21.09.1940 Deportation nach Wunstorf
- Todesdatum unklar

Namen, Biografien und Orte



Karl-Siebold-Weg 3

Frühere Einrichtungs-bezeichnung:
Patmos

Heutige Einrichtungs-bezeichnung:
Bethanien

Namen, Biografien und Orte

Margot Reuter, geb. Brandy

- *17.08.1887, Stettin
- Verwitwet, eine Tochter: Hanni-Lotte Reuter
- 11.11.1936 Aufnahme in Bethel (Magdala)
- 28.07.1938 Verlegung Haus Mahanaim
- 21.09.1940 Deportation nach Wunstorf
- Todesdatum unklar

Namen, Biografien und Orte



Karl-Siebold-Weg 9

Frühere Einrichtungs-bezeichnung:
Mahanaim

Heutige Einrichtungs-bezeichnug:
Gilgal

Namen, Biografien und Orte

Kurt Simon

- *01.07.1917, Köln
- 27.10.1921 Aufnahme im Haus Patmos
- Verlegung nach Neu-Ebenezer
- 21.09.1940 Deportation nach Wunstorf
- Todesdatum unklar

Namen, Biografien und Orte

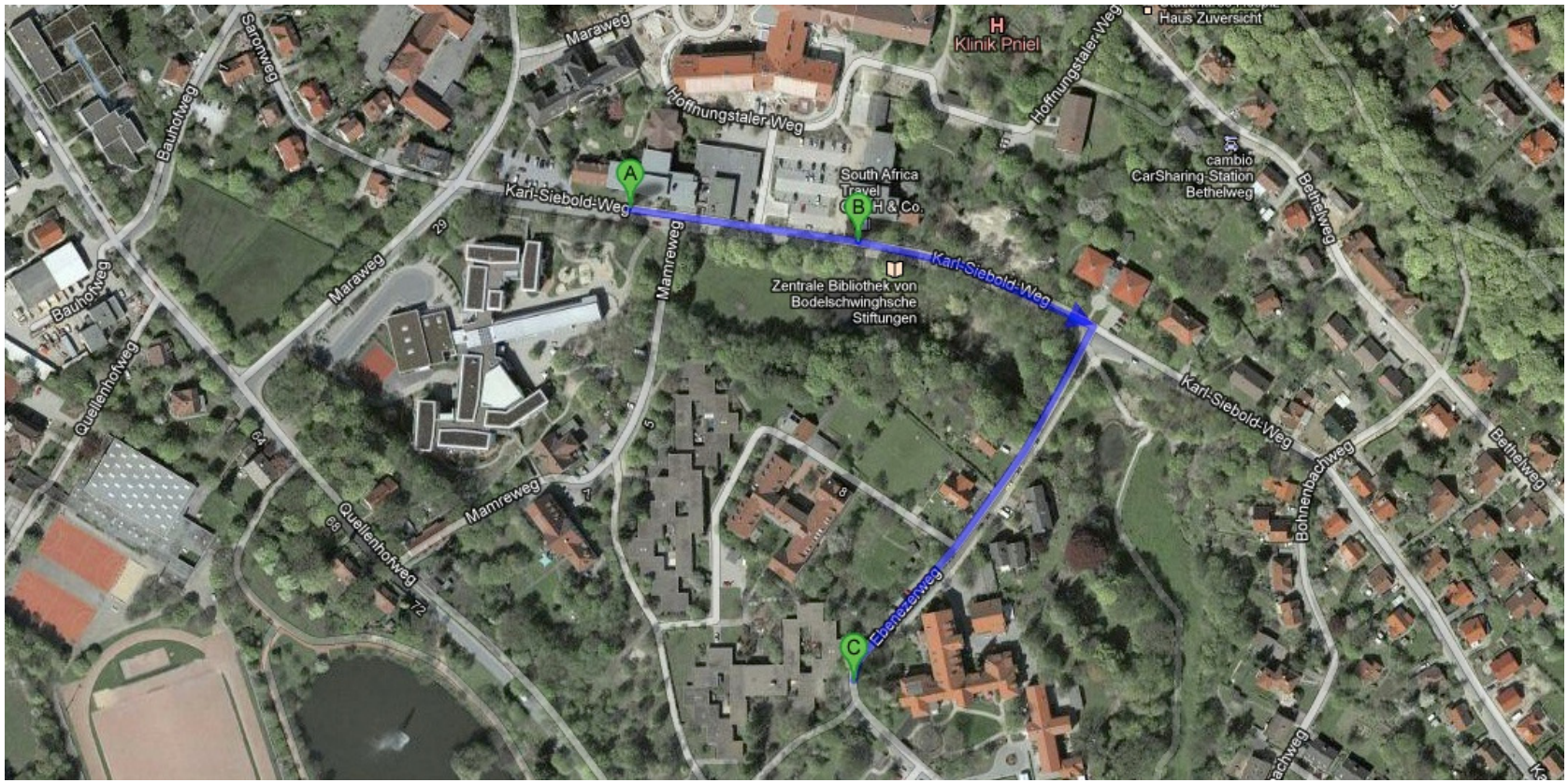


Ebenezerweg

Frühere Einrichtungs-bezeichnung:
Neu-Ebenezer

Heutige Einrichtungs-Bezeichnung:
Ebenezer

Namen, Biografien und Orte



A Hermann Federmann B Margot Reuter C Kurt Simon

Recherchearbeit und Quellengrundlagen



Unterstützung der Stiftungen und ihre Einbindung in das Projekt

Bethel

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!